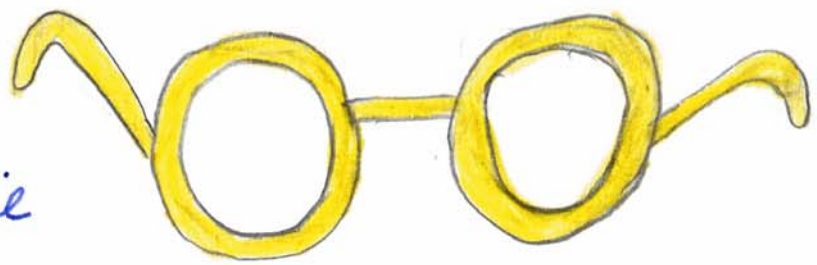


Das zweite Chemieprojekt

Gestern ist meine 4.Klasse mit Frau Bizer und mit einer Mutter nach Kirchheim in das Ludwig-Uhland-Gymnasium mit einem Bus gefahren. Wir stiegen an der Bushaltestelle aus und liefen zum Gymnasium. Wir gingen dann in das große Gebäude und liefen nun in den Chemiesaal. Zuerst stellten sich alle vor. Nun setzten wir uns ,in zweier Gruppen , an die Tische. Andi und ich waren zusammen. Die 11.-Klässler setzten sich zu den passenden Tische, an denen sie mit uns die Projekte durchführten. Ein Projekt hat mir am besten gefallen. Und über das Projekt möchte ich jetzt erzählen. Torsten, hat unser Projekt geleitet. Wir wollten ausprobieren wie viele Würfelzucker in 50ml Wasser hineinpassen. Es passten 21 Würfelzucker hinein. Der Versuch lief folgendermaßen ab: Wir haben zuerst 50ml Wasser in ein kleines Becherglas getan. Als wir das getan hatten warfen wir 15 Würfelzucker hinein. Dadurch wurde das Becherglas überfüllt. So mussten wir das Zuckerwasser in das große Becherglas füllen. Nun warfen wir noch 5 Würfelzucker hinein. Danach erhitzten wir das Zuckerwasser. Dann passte noch 1 Würfelzucker hinein.

Chemie



Mir hat gefallen und nicht gefallen,
dass der Versuch mit dem Vulkan
nicht geklappt hat. Aber es war
trotzdem schön, als wir das
Orangen-Projekt machten. Aber in der
Chemie funktioniert nicht alles gleich,
aber später als wir weg waren,
klappte es dann doch noch. Aber
es war witzig als wir mit dem Bus
gefahren sind, weil meine
Freundinnen immer Blödsinn
gemacht haben. Nachher war es dann
nicht mehr so schön, denn als wir
mit dem Bus nach Hause fuhren,
war es so heiß, dass es mir nicht
gut war. Aber es war trotzdem
schön mit den Elftklässlern.
Hoffentlich sehen wir uns mal
wieder.

Von Karoline Seyfang



Der zweite Chemietag

Gestern waren wir mit Frau Bizer und einer Begleiterin in Kirchheim auf dem Ludwig-Uhland-Gymnasium. Wir machten ein paar tolle Chemierversuche. Wir fuhren mit dem Bus und das war ganz schön aufwändig denn wir fuhren ungefähr eine halbe Stunde. Als wir dort waren gingen wir in einen Chemiesaal. Da begrüßten wir die 1. Klassen. Es gab ganz tolle Stationen und mir gefiel am meisten die Station, bei der man Ät. Benzin oder Spiritus miteinander mischen musste und schauen musste, ob die beiden Flüssigkeiten sich vermischten oder nicht. Meine Meinung ist, dass die Schüler aus der 1. Klasse sehr nett waren und uns alles gut erklärten.

Juliane

Ein richtig toller Chemietag

Als wir los gefahren waren mit dem Bus, war es sehr witzig. Nach langen Treppenstufen hatten wir das Chemiezimmer erreicht. Da mussten wir uns auf die Stationen verteilen. Als erstes waren Britta und ich bei der Station, bei der man Flüssigkeiten mit Wasser oder untereinander mischen musste. Die Larissa und der Paul waren sehr nett! Nach einigen Minuten sind Britta und ich zu den Orangen gegangen. Das war interessant, weil man gelernt hat, wie viel Zucker in einem der Packungen drin war. Anschließend haben wir dann beschlossen, dass wir zu "Salz verschwinden" gehen. Es war sehr interessant zu sehen, wie Salz eigentlich aussieht. Ich hatte gedacht sie wären einfach kleine Quader, obwohl sie kleine Quadrate sind. Zum Schluss sind Britta & ich zu: Wie viel Würfelzucker passen in ein Glas mit 50 ml Wasser. Es waren 22! Zwischen jeder Station haben wir bei den Karamelsahnebonbons zugeschaut. Am Ende hat einer Seifenblasen gemacht und angezündet, das war toll! Nun wollte Vanessa auch etwas machen, aber es hat leider nicht geklappt! Leider mussten wir dann wieder heim fahren. Es war ein richtig toller Tag. Ich fand auch gut, dass die Elftklässler so viel Geduld hatten, alles gut erklärt haben. Das sollte man unbedingt mit allen anderen 4. Klassen machen!

Verena Helfert

Projekttag mit der ganzen Klasse

Gestern Nachmittag sind wir alle miteinander mit dem Bus zum Kirchheimer Bahnhof gefahren.

Wir waren alle sehr aufgeregt, glaube ich.

Ich war es. Wir stiegen aus dem Bus aus und liefen dem großen Buckel hinauf. Als wir all in das große Gebäude gelaufen sind, haben uns viele große Schüler angeschaut. Wir mussten ziemlich lange warten, bis sie das Projekt vervollständigt und aufgebraut hatten. Mir persönlich hat das Projekt mit dem Orangen am besten gefallen, weil wir dort etwas trinken konnten, obwohl das ja in der Chemie verboten ist, waren sie dort zwar lustig, aber auch ganz ang streng zu uns. Alles mussten wir selber rausfinden, na gut auch nicht alles. Manche haben sie uns auch gesagt und erklärt. Wir durften verschiedene Orangensäfte probieren. Das 1. Glas war nur mit gepresstem Orangensaft gefüllt, das 2. Glas war mit Orangensaft und Wasser gefüllt, das 3. war nur $\frac{1}{4}$ Orangensaft und der Rest mit Wasser gefüllt, und wir durften bestimmen wie viele Zuckerstückchen wir parsten.

Nadja

Der 2. Chemietag

Gestern waren wir, die 4. Klasse, im Ludwig-Uhland-Gymnasium, bei den 11. Klässlern. Wir wollten bei den 11. Klässlern Chemieversuche machen. Die 11. Klässler bereiteten verschiedene Chemieversuche vor. Es gab ein Projekt, bei dem man Salzkristalle von nahem sehen konnte. Und verschiedene Sachen mischen, und man hat schätzen können wie viele Zuckerwürfel in ein Glas hineinpassen. Man konnte auch Orangensaft pressen und probieren, wie es schmeckt, und man konnte in den Orangensaft auch Zucker hineintun, so dass der Orangensaft besser schmeckte. Die 11. Klässler machten auch Karamelsahnebonbons. Als Abschluss machte einer der 11. Klasse Seifenblasen mit Gas und zündete die Seifenblasen an, das gefiel allen. Ein Mädchen der 11. Klasse wollte einen Vulkan machen, aber es funktionierte nicht. Zum Schluss machten wir noch ein Foto und jeder bekam zwei Karamelsahnebonbons. Wir fuhren mit dem Bus danach wieder nach Nabern.

Dennis

Bericht über unser Chemieprojekt am 16. März 2004

Gestern war die vierte Klasse der Grundschule Nabern bei der 11e des Ludwig-Uhland-Gymnasiums. Die Lehrerin hieß Frau Ramin. Die Tische im Chemiesaal hatten eine besondere Tischplatte, einen Wasserhahn, einen Gasanschluß^{ss} und verschiedene Steckdosen .

Am besten hatte mir der Versuch mit den brennenden Seifenblasen gefallen. Als erstes dachte ich, dass sie schweben, doch sie fielen nach unten auf einen Haufen. Damit die Seifenblasen brannten, musste man erst ein brennendes Zündstäbchen in die Seifenblasen heben. Dabei entstand eine Stichflamme.

Mir hat auch der Versuch Nr.1 gefallen, weil es erstaunlich war, dass 22 Stückchen Zucker in 50 ml Wasser passen und sich immer noch auflösen. Wir mussten erst schätzen und dann hatten wir es erst ausprobiert.

Es waren 8 Stationen. An zwei Stationen wurde immer derselbe Versuche gemacht.

Chrissi

Das Chemieprojekt Nr. 2

Andy

Gestern sind wir mit unserer Klasse zum Ludwig-Uhland-Gymnasium gefahren.
Der Bus hat uns bis zum Busbahnhof gefahren,
zu Fuß sind wir dann beim Gymnasium angekommen.
Es sah aus wie ein Schloss,
weil es so riesig war.
Wir waren in dem Chemiezimmer.
Die Tische waren aus Ziegelsteinen.
Es war unglaublich:
Wir mussten herausfinden,
wie viele Zuckerstückchen in 50ml hineinpassen.
Es waren ganze 21 Stückchen -
in dem kleinen Becher mit 50ml Wasser.
Aber die anderen Stationen waren auch toll.
Und zum Schluss bekamen wir noch Karamelbonbons,
die die Elftklässler gemacht hatten.
Wir sind dann mit dem Bus wieder nach Hause gefahren.
Wir waren ca. 2h 45min weg.

20. 3. 2004

Das 2. Chemieprojekt

Gestern ist unsere 4. Klasse mit Frau Bizer und einer Begleitperson nach Kirchheim mit dem Bus gefahren. Dort wollten wir ins Ludwig-Uhland-Gymnasium, wieder Chemieversuche machen. Sie haben einen tollen Chemieraum. Beim Versuch mit dem Öl und Wasser oder Spiritus hat es furchtbar geshum gestunken. Ich bin aber leider nicht zu dem Versuch mit den Orangen gekommen. Ich war aber noch bei dem Kristallprojekt. Da hat ich auch erfahren, dass es blaues Salz gibt, und ich habe immer gedacht, dass das normale Salz viereckig ist. Bei dem Versuch mit dem Zucker fand ich es erstaunlich wie viele Zuckerstückchen in ein kleines Glas passten. Mir hat auch gefallen, dass die Eltklässler so nett waren und uns alles gut erklärt haben. Am Schluss hat mir es gefallen, als sie den Versuch mit den Leidenblasen machten. Es war aber ~~schade~~ schade, dass der Versuch mit dem Vulkan nicht geklappt hat.

Kai

Orangen - Versuch

Als wir uns trafen an der Bushaltestelle, waren alle recht „huffelich“ und aufgeregt. Nach einer Weile, als der Bus endlich kam, wir stiegen ein und fuhren los. Aber erstens war die Fahrt ewig lang, und zweitens eigentlich war es ja auch lustig. Doch jetzt konnten wir endlich aussteigen. Nun es war heiß und wir liefen in der prallen Sonne den Berg hoch. Doch endlich waren wir am „LUB“. Wir gingen die Treintreppen hoch. Alle anderen Schüler schauten uns an. Schließlich meinte Frau Bizer für alle: „Jetzt könnt ihr noch was trinken.“ Jetzt ging's aber erst los! Zuerst schaute ~~man~~ mir alles an, es sah sehr toll aus und spannend. Meine Lieblingsstation war die mit den Orangen, wir probieren konnten und zwar: wir taten ein Zuckerstück 2, 3 und auch 4 Zuckerstücke hinein, als dann alles gut schmeckte durften wir sogar, wenn wir wollten die Läfte vollends austrinken. Es gab zwar noch viele andere Versuche, aber die waren niemals so gut wie die von den Orangen.

Britta H.

Chemieprojekt

Es war ein ~~brütend~~ heißer Tag. Um ungefähr 13.35 Uhr ~~fuhren wir~~ ^{mit dem Klassenbus} ab. Aber plötzlich standen wir vor einer riesigen Schule. Dort drinnen traf ich einen, mit dem ich mich gut über Fußball unterhalten konnte. Danach waren wir im Chemieraum. Da fand ich erstmal schön, dass sich alle vorgestellt haben. Nun ging es los. Im ersten ~~Brühe~~ Projekt, & das mit dem Zucker, haben Eugen und ich bemerkt, dass bei jedem Zuckerkwürfel das Wasser mehr wurde, und dass es immer schwerer wurde, den Zucker aufzulösen. Dann bei der nächsten Station mit dem Wasser und dem Öl, das wir vermischen sollten war es nicht ~~ang~~ besonders. Schließlich waren wir noch beim Orangensaft, dort fand ich nur gut, dass man Orangensaft trinken durfte. So ziemlich am Ende fand ich noch den Versuch mit den Seifenblasen gut. Am Schluss fand ich noch nett von ihnen, dass sie uns Karamellbonbons gemacht haben. Mir hat nicht gefallen, dass sie mir nicht geschmeckt haben. Schade

Christian

Chemieprojekt mit der 11. Klasse

Wir haben uns an der Bushalte
Stelle getroffen um 13.35 Uhr.
In dem Bus war es sehr heiß und
langweilig. Die Fahrt hat sehr lange
gedauert. Als wir da waren, mussten
wir einen Buckel auflaufen. Alle
haben uns angehört.

Ich fand den ~~Stefan~~^{Stefan} gut.

Er war witzig. Es war spannend
als er den Zucker auf den Bunsenbrenner
draufgefallen ist. Auf eine Seite
der Zuckerwürfel gewesen und
der Stefan war witzig und er war
nett, er hat uns immer geholfen.
Man musste nicht viel schreiben,
das fand ich gut. Die Rückfahrt hat
nicht so lange wie die Einfahrt
gedauert.

Frja

Chemieprojekt im dem Lug

Wir fuhren mit dem Bus bis zum Bahnhof und gingen unter dem Bahngleis durch. Danach liefen wir den steilen Buckel zum Lug hoch. Endlich kamen wir in die große Schule und liefen durch das riesige Gebäude. Wir beobachteten das Gebäude ganz genau. Als wir dann endlich im Chemiezimmer waren, stellten wir uns vor. Auch die Elftklässler stellten sich vor. Danach fingen wir an. Pauline und ich machten alles zusammen. Uns gefiel am besten die Station mit Orangensaft, weil die großen uns alles erklärt hatten. Das fanden wir gut. Auch die anderen Stationen gefielen uns gut. Am Ende machten sie noch etwas vor, das uns allen sehr gefiel. Auch Frau Bizer gefiel es ganz gut.

Von Theresa Romer (Klasse 4)

Salzkristalle

Mir haben die Salzkristalle besonders gut gefallen, weil man sie unter dem Mikroskop genau sieht. Meine Klasse und ich fuhren mit dem Bus und es hat gute 20 Minuten gedauert. Der Weg war steil und ich bin fast nicht hochgekommen. Am Schluss hat ein Elftklässler Seifenblasen geblasen. Die sind auf die Tischplatte gefallen und dann hat die Lehrerin der Elftklässler ein Stäbchen angezündet und in die Seifenblasen gesteckt. Die Seifenblasen sind in einer großen Flamme aufgegangen. Das ist es, was mir am meisten Spaß gemacht hat.

Die Zusammenarbeit mit den Elftklässler war ein Erfolg. Sie waren sympatish und wir haben mit ihnen Spaß gehabt.

Lukas

Der zweite Chemie Tag

Gestern sind wir nach Kirchheim gefahren und wir sind zu Ludwigshafen Gymnasium gegangen und dann sind wir in einen Chemieraum gegangen. Die Stationen 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6, 7 und 8 waren gleich. Die Elftklässler waren sehr nett zu uns. Mir hat der Versuch mit den Seifenblasen gut gefallen, die angebrannt sind. Und dann hat mir die Station 2 mit den Zuckerstückchen gefallen. 22 Zuckerstückchen nannten ~~in dem~~ einen 50 ml Wasser reinrühren. Und der Versuch mit dem Orangensaft ^{hat mir} gefallen, weil wir den Orangensaft getrunken haben.

von Eugen